

Hinweise für Autoren

Beatrice Hamza

Georg Thieme Verlag, Stuttgart

Übersicht

CME-Beiträge in der Handchirurgie <i>Scan</i>	1
Formale Aspekte	2
Strukturierung der Beiträge	2
Technische Details	4
Einreichung, Begutachtung und Publikation	5
Ihre Ansprechpartner	6
Multiple-Choice-Fragebogen	7

Sehr geehrte Autorin, sehr geehrter Autor,

es freut uns sehr, dass Sie sich bereit erklärt haben, einen CME-Beitrag für die Handchirurgie *Scan* zu verfassen.

Lesefreundlichkeit, konsequent arbeitsplatzorientierte und praxisnahe Ausrichtung der Inhalte sind die herausragenden Merkmale unserer Zeitschrift. Wir bitten Sie daher, die nachstehenden Hinweise sorgfältig zu lesen und bei der Erstellung Ihres Manuskriptes zu beachten. Sollten Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (Kontakt Daten siehe Ende).

CME-Beiträge in der Handchirurgie *Scan*

Die CME-Beiträge geben einen Überblick über die relevanten Themen, Krankheitsbilder und Eingriffe rund um die Chirurgie an der Hand. Die Themenauswahl orientiert sich an der Weiterbildungsordnung und gibt Fachärzten und Weiterbildungsärzten die Möglichkeit auf dem Laufenden zu bleiben.

Die Handchirurgie *Scan* bietet praxis- und fortbildungsorientierte Inhalte für handchirurgisch tätige und interessierte Fachärzte und Weiterbildungsassistenten in Klinik und Praxis.

Zielgruppe

■ Weiterbildungsassistenten

Die CME Beiträge in der Handchirurgie *Scan* bieten Weiterbildungsassistenten die Möglichkeit, Schritt für Schritt die relevanten Grundlagen des Fachgebiets zu erlernen. Sie erhalten viele nützliche Tipps für die tägliche Arbeit. Für die Facharztprüfung kann das Facharztwissen in den einzelnen Beiträgen oder im Online-Archiv repetiert und vertieft werden.

■ Fachärzte

Sie bleiben mit den CME-Beiträgen auf dem Laufenden. Die praxisnahen Inhalte kommen stets aktuell in überschaubaren und ansprechend aufbereiteten Artikeln ins Haus. Das Gelesene kann mithilfe der Multiple-Choice-Fragen überprüft werden, zudem können Sie CME-Punkte erwerben. Hilfreich zum Nachschlagen: alle Beiträge sind für die Abonnenten im Online-Archiv zugänglich.

Überblick

Ihre Vorteile als Thieme Autor

- Aufwändige redaktionelle und didaktische Aufbereitung Ihres Beitrags in hervorragender Qualität in einem ansprechenden Layout
- Anfertigung von hochwertigen Grafiken für Ihren Beitrag zur besseren Veranschaulichung
- persönlicher Ansprechpartner im Verlag, der für alle Rückfragen zur Verfügung steht
- große Aufmerksamkeit in der Zielgruppe
- 4 CME-Punkte pro Beitrag
- Honorar für Ihren Beitrag
- vergünstigte Konditionen für Thieme-Bücher

Inhalt

Die Inhalte der CME-Beiträge sind konsequent **arbeitsplatzorientiert und praxisnah** ausgerichtet. Der Leser soll konkrete Anweisungen und Hinweise erhalten, wie etwas gemacht wird. Hilfreich sind praktische Tipps und Tricks, aber auch das Aufzeigen von möglichen Schwierigkeiten und Komplikationen. Bei Beiträgen zu operativen Themen geht es vor allem um das Prinzip und weniger um die einzelnen OP-Schritte. Nur Eingriffe von zentraler Bedeutung sollen Schritt für Schritt dargestellt werden.

Didaktik

Didaktische Text- und Bildelemente (Tab. 1) unterstützen das Lesen und die Arbeit mit dem Text. Bitte achten Sie bei der Erstellung der Beiträge auf geeignete Elemente wie zusätzliche Infoboxen, Merksätze oder Tabellen etc. Die Beiträge werden anschließend noch einmal fachredaktionell, vor allem unter Aspekten des Leseflusses und didaktischer Elemente überarbeitet und ergänzt.

Formale Aspekte

Art der Beiträge

Bei den Beiträgen handelt es sich um eingeladene Manuskripte die für diese Zeitschrift erstellt, begutachtet und anschließend im Verlag redaktionell überarbeitet werden.

Die eingereichten Manuskripte dürfen weder gleichzeitig bei einer anderen Zeitschrift eingereicht noch vorher im In- oder im Ausland veröffentlicht sein (auch nicht Teile davon). Bitte verwenden Sie nur eigene Abbildungen und Grafiken.

Über die Annahme entscheiden die Herausgeber, ggf. unter Heranziehung von weiteren externen Gutachtern.

Umfang der Beiträge

Der Umfang der Beiträge sollte 16–20 Druckseiten betragen. Ca. 4500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) in der Word-Statistik ergeben bei reinem Text eine Druckseite; für die Umfangsberechnung berücksichtigen Sie bitte auch die Abbildungen (ca. 4 Einzeldarstellungen ergeben eine Druckseite). Mehrumfang ist nur in begründeten Ausnahmefällen und nur nach Rücksprache mit den zuständigen Herausgebern bzw. dem Verlag möglich.

Tabelle 1

Elemente der Beiträge

Textelemente	Bildelemente
<ul style="list-style-type: none"> ■ Überschriften ■ Spitzmarken ■ Aufzählungen ■ „Merke“- und „Cave“-Sätze ■ Tabellen ■ Infoboxen (s. u.) ■ CME-Fragen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Halbton-Abbildungen (z. B. Fotos, CT-, MRT- und Röntgenaufnahmen) ■ Grafiken ■ Flussdiagramme

Strukturierung der Beiträge

Ein Beitrag besteht aus:

- Inhaltsteil (ca. 16–20 Druckseiten)
- CME-Teil mit 10 Multiple-Choice-Fragen und -Antworten

Inhaltsteil

Zusammenfassung. Eine Einleitung am Anfang soll den Leser an die Thematik des Beitrags heranführen und gleichzeitig Interesse wecken.

Epidemiologie und Ätiologie. Hier reicht eine kurze Darstellung der aktuellen Daten.

Symptomatik. Mit welchen Beschwerden stellt sich der Patient typischerweise vor? Bei welchen seltenen/diskreten Symptomen sollte man ggf. hellhörig werden?

Diagnostisches Vorgehen. Welche Untersuchungen werden in welcher Reihenfolge durchgeführt? Welche Untersuchungen dienen zur **Diagnosesicherung**, welche zur Stadieneinteilung? Welche Verfahren müssen immer und welche nur bei besonderen (welchen?) Indikationen durchgeführt werden? Welche dienen der **OP-Planung und -Vorbereitung**? Die Reihenfolge der Darstellung wird also typischerweise bei der einfachen/nicht invasiven Untersuchung beginnen und mit der invasiven Zusatzuntersuchung enden.

Bitte vermeiden Sie „Klinik-Slang“.

Therapeutisches Vorgehen. Zu Beginn sollten die **Therapieziele** dargestellt werden. Es folgt eine Diskussion der **Indikationen** und **Kontraindikationen** verschiedener Therapiemöglichkeiten, wobei konservative und operative Verfahren einbezogen werden. Die **Aufklärung** des Patienten sollte ebenfalls kurz dargestellt werden. Die **Prinzipien** der wichtigsten Therapieformen werden erläutert (wichtig: Praxistauglichkeit, Fallstricke, Tipps und Tricks), wichtige Operationen sollen kurz mit wenigen Skizzen in ihren zentralen Punkten dargestellt werden. Welche **Fehler** müssen vermieden werden bzw. welche **Gefahren** sind zu beachten. Die **Komplikationen** (getrennt nach Früh- und Spät komplikationen) werden je nachdem, ob sie nur bei einzelnen Verfahren auftreten oder allgemein bei diesem Krankheitsbild zu erwarten sind, direkt bei den Verfahren oder gesammelt im Anschluss an die Darstellung der Therapieprinzipien beschrieben. Der Therapie-Teil schließt mit der Darstellung der **Nachbehandlung**.

Prognose. Welcher Verlauf ist ohne/mit Therapie zu erwarten?

Begutachtung. Gibt es Aspekte, die im Falle einer Begutachtung berücksichtigt werden sollten?

Perspektiven. Gibt es aktuelle Entwicklungen (z. B. neue Diagnostik- oder Therapieverfahren), die an dieser Stelle erwähnenswert sind?

Aufgrund der CME-Zertifizierung dürfen keine Präparatenamen (sondern lediglich die Wirkstoffe) im Text genannt werden!

■ *Textelemente*

- **Zielgerichtete Diagnostik und Therapieziele** müssen explizit genannt werden. Sie werden im Layout in Boxen hervorgehoben.
- Sehr hilfreich für die Leser sind **Flussdiagramme** zum diagnostischen und therapeutischen Vorgehen sowie **Checklisten**.
- Bitte formulieren Sie griffige **Merksätze** und **Cave-Hinweise**.
- Ergänzende/vertiefende Passagen werden in einer Box als **Hintergrundwissen** gekennzeichnet. Dies können Zusatzinformationen (z. B. Fallbeispiele, Historisches, Ausblicke) sein, die für das Verständnis der Kerninhalte nicht unbedingt notwendig sind.
- In entsprechenden Boxen werden zusammengefasst **Risikofaktoren, OP-Schritte, Tricks** und **Hinweise auf typische Fehler** (praktische Anweisungen zur Durchführung einer Operation und Vermeidung der häufigsten Fehler), **Gefahren und Risiken, Problemlösungen** (z. B. intraoperativ), **Komplikationsmanagement, Nachsorge**.

Überblick

Wichtige Zusatzinformationen, die unsere Leser interessieren

- | | |
|---|--|
| ■ Tipps und Tricks | ■ besondere Aspekte wie Kinderchirurgie, minimalinvasiven Chirurgie, ambulanten Chirurgie, Mikrobiologie |
| ■ Hinweise auf aktuelle Leitlinien | |
| ■ eigene Erfahrungen | |
| ■ Fallbeispiele | |
| ■ ggf. Pro- und Kontra-Diskussion bei verschiedenen Verfahren | ■ Vorgehen in Grenzsituationen |
| | ■ ethische Fragen |

■ *Interessenkonflikt*

Bitte geben Sie an, ob ein Interessenkonflikt besteht. Ein Interessenkonflikt muss angegeben werden, wenn Verbindungen mit einer Firma (z. B. Gutachter- oder Berater Tätigkeit, Halten von Aktien, etc.), deren Produkt im Artikel genannt ist, oder einer Firma, die ein Konkurrenzprodukt vertreibt, bestehen.

■ *Literaturverzeichnis*

Die angegebene Literatur dient zum Weiterlesen und Vertiefen von Wissen. Es muss sich dabei nicht um Belege für die im Artikel getroffenen Aussagen handeln. Die Anzahl der Literaturstellen pro Beitrag ist begrenzt. Bitte geben Sie max. 20 Literaturstellen an.

Quellenangaben werden in einem gesonderten Quellenverzeichnis zusammengefasst.

■ CME-Teil

Zu jedem Beitrag gehören 10 CME- (continuing medical education) Fragen und die dazugehörigen 10 Antworten.

- Bitte verwenden Sie nur den Fragetyp „Einfachauswahl“: von 5 angebotenen Antworten ist genau eine richtig bzw. falsch.
- Weitere Informationen dazu entnehmen Sie bitte den beigefügten „CME-Fragebogenhinweisen“.

Die Fragen müssen nach Lesen des Textes ohne zusätzliche Recherche zu beantworten sein!

Technische Details

Erfassen des Textes

Textverarbeitungsprogramm. Bitte arbeiten Sie mit dem Textverarbeitungsprogramm MS Word (ab Version 6.0).

Orthografie. Verwenden Sie die neue Rechtschreibung (Duden, 25. Aufl.).

Textfluss. Erfassen Sie bitte den Text fortlaufend ohne automatische oder manuelle Silbentrennung; verwenden Sie nur am Ende eines Absatzes die Return-Taste und nehmen Sie keinen Seitenumbruch vor.

Tabellen erstellen Sie bitte mit der Tabellenfunktion Ihres Textverarbeitungsprogramms.

Layout. Bitte platzieren Sie die Bildlegenden und Tabellen an der Stelle im Fließtext, wo sie im Druck erscheinen sollen. Die Abbildungen werden durch uns an der entsprechenden Stelle eingefügt.

Abbildungen

Halbtonabbildungen. Abbildungen können je nach Vorlage in schwarz/weiß oder 4farbig produziert werden.

Grafiken oder Flussdiagramme. Die Entwürfe können Sie gerne als Skizzen liefern, unsere Grafiker übernehmen die Zeichnungen ins Reine. Auch Skizzen von Flussdiagrammen werden von uns reingezeichnet.

Bildquellen. Bitte verwenden Sie nur Abbildungsmaterial aus Ihren eigenen Bildbeständen, das noch nicht publiziert wurde. Sollte es aus inhaltlichen Gründen unbedingt erforderlich sein, können in Ausnahmefällen Abbildungen aus Fremdpublikationen übernommen werden, wenn uns hierfür eine ausreichende Abdruckgenehmigung vorliegt. Die Genehmigung ist grundsätzlich von Ihnen als Autor einzuholen.

Bitte halten Sie bezüglich des Vorgehens vorher mit uns Rücksprache.

Für Abbildungen aus anderen Thieme Publikationen erteilt der Thieme Verlag intern die Abdruckgenehmigung, sofern die vollen Nutzungsrechte beim Thieme Verlag liegen. Bitte geben Sie bei allen Abbildungsübernahmen die genaue Quelle an.

Persönlichkeitsrechte. Bitte beachten Sie, dass dem Verlag für alle (!) Abbildungen, auf denen Personen oder Teile von Personen wieder erkennbar dargestellt sind, vor Drucklegung eine schriftliche **Einverständniserklärung der Person** vorliegen muss.

Vordrucke erhalten Sie gern von uns.

Für Abbildungen aus anderen Büchern, Zeitschriften oder dem Internet benötigen Sie eine schriftliche Abdruckgenehmigung! Dasselbe gilt für fotografierte Personen.

Bilddateien. Abbildungen in elektronischer Form sollten eine Auflösung von 300 dpi haben und als TIF- oder JPEG-Dateien gespeichert sein. Bitte fügen Sie die Abbildungsdateien nicht in „Power-Point“ oder „Word“ ein (starker Qualitätsverlust). Schicken Sie uns bitte die Original-TIF- bzw. -JPEG-Dateien. Evtl. notwendige Beschriftungen werden vom Verlag eingearbeitet.

Digitale Abbildungen sollten Sie uns als einzelne Dateien mit einer Auflösung von mindestens 300 dpi schicken.

Videos. Videos sollten im MPG-Format (avi, mov, rm, wmv) abgespeichert werden und eine Länge von max. 1 min haben. Die Videos werden online bei Thieme-connect/ejournals direkt mit dem Beitrag verlinkt. Im gedruckten Beitrag wird ein entsprechender Hinweis eingefügt.

Checkliste

An alles gedacht?

Inhaltsteil

- Namen aller Mitwirkenden mit Nennung der Klinik und Anschrift inkl. Telefon-, Faxnummer und E-Mail-Adresse des korrespondierenden Autors
- Text mit einleitender Zusammenfassung
- didaktische Elemente (u. a. Tabellen, Merksätze, Boxen)
- Interessenkonflikt
- Literatur zum Weiterlesen und Vertiefen (max. 10 Angaben)
- Tabellen- und Abbildungslegenden
- sämtliche Abbildungsvorlagen bzw. -daten (300 dpi, *.jpeg, *.tif)

CME-Teil

- 10 Multiple-Choice-Fragen mit je 5 Antworten
- Lösungen für die 10 Fragen

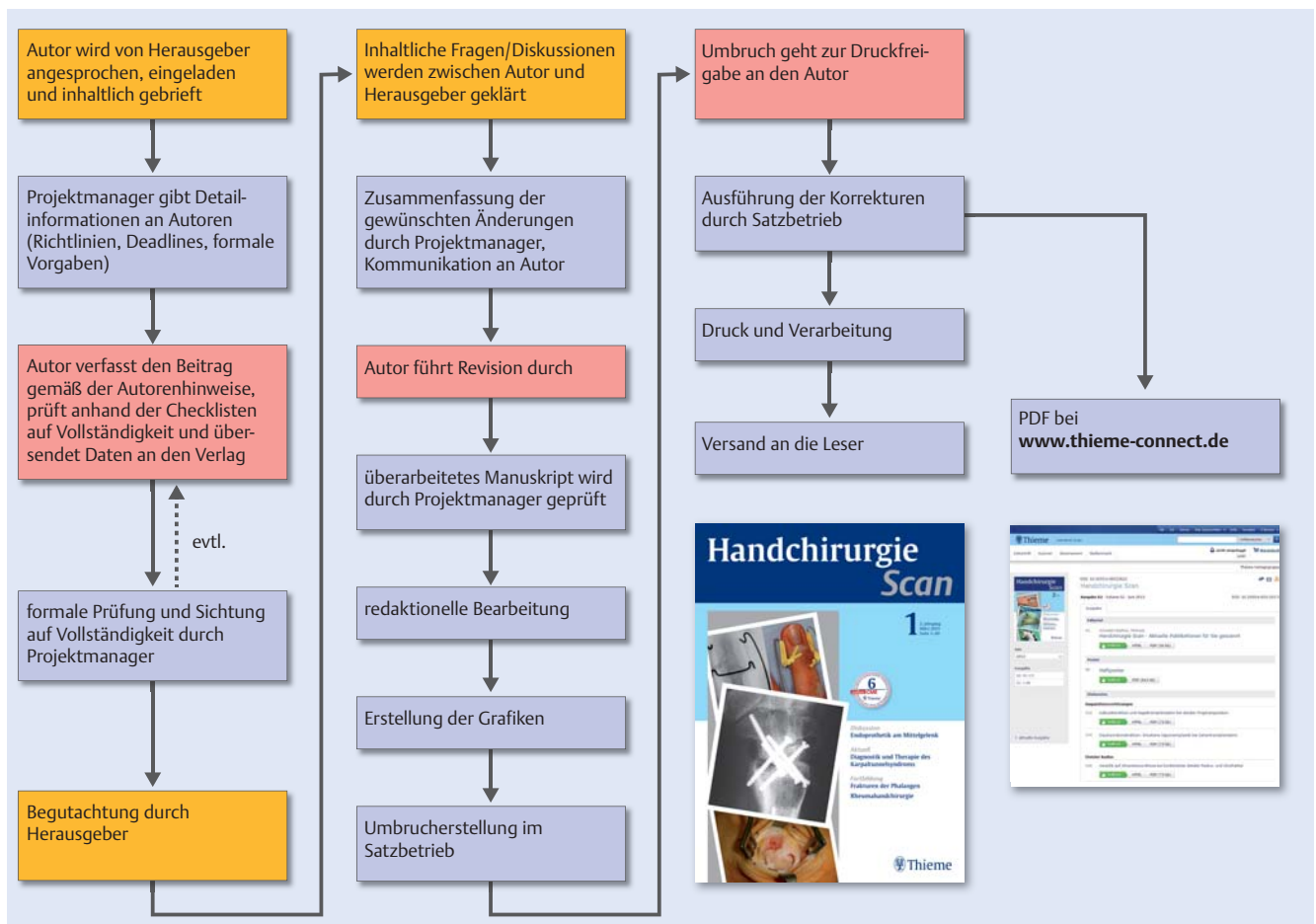
Einreichung, Begutachtung und Publikation

Einreichen des Beitrags

Bitte reichen Sie den Beitrag möglichst per E-Mail beim Verlag ein (Beatrice.Hamza@thieme.de). Sollte die Datenmenge von Abbildungen oder Videos zu groß sein, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Begutachtung. Die Herausgeber prüfen den Beitrag, gegebenenfalls unter Mitwirkung externer Gutachter und machen ggf. Änderungs- bzw. Ergänzungsvorschläge. Diese werden mit der Bitte um Berücksichtigung zusammengefasst an Sie weitergeleitet. Gegebenenfalls erfolgen inhaltliche Rückfragen direkt an Sie.

Redaktion. Ihr Kapitel wird nach Überarbeitung oder Freigabe von der Fachredaktion lesergerecht bearbeitet und an das didaktische Konzept der Zeitschrift angepasst.



Imprimatur. Rechtzeitig vor Erscheinen des Heftes, in dem Ihr Artikel publiziert wird, erhalten Sie eine PDF-Datei des gesetzten Beitrags per E-Mail mit der Bitte um zeitnahe Druckfreigabe. Kleinere Korrekturen können selbstverständlich noch durchgeführt werden.

Honorierung. Pro Beitrag sind 250,00 Euro Honorar als Aufwandsentschädigung nach Erscheinen des Beitrags vorgesehen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit! Falls bei der Manuskripterstellung Fragen auftauchen, können Sie sich gerne jederzeit an uns wenden. Wir helfen Ihnen gerne weiter und versuchen, Sie bestmöglich zu unterstützen.

Ihre Ansprechpartner

Herausgeber

Prof. Dr. med. Michael Schädel-Höpfner
Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie
und Handchirurgie
Lukaskrankenhaus Neuss
Preußenstraße 84
41464 Neuss
Telefon: +49(0)2131/888 2301
Telefax: +49(0)2131/888 2399
E-Mail: schaedel@lukasneuss.de

Prof. Dr. med. Dr. med. habil. M. Sauerbier
Abteilung für Plastische, Hand- und Rekonstruktive
Chirurgie – Hand-Trauma-Zentrum –
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik
Frankfurt am Main
Friedberger Landstraße 430
60389 Frankfurt am Main
Telefon: +49(0)69/475 2021
Telefax: +49(0)69/475 2586
E-Mail: michael.sauerbier@bgu-frankfurt.de

Verlag

Georg Thieme Verlag KG
Klinik und Praxis
Verlagsbereich 2
Rüdigerstr. 14
70469 Stuttgart

Projektmanagement

Beatrice Hamza
Telefon: 0711/8931-175
Fax: 0711/8931-499
E-Mail: Beatrice.Hamza@thieme.de

Programmplanung

Katrin Maier
Telefon: 0711/8931-615
Fax: 0711/8931-499
E-Mail: Katrin.Maier@thieme.de

Multiple-Choice-Fragebogen

Hinweise für Autoren

Ziel des Fragebogens

Der Multiple-Choice-Fragebogen (CME-Test) ist als Lernerfolgskontrolle zu Erlangung der CME-Punkte von den Ärztekammern vorgeschrieben. Um die CME-Punkte zu erhalten, muss der Teilnehmer eine Lernerfolgskontrolle in Form eines Multiple-Choice-Fragebogens durchführen und einen vorgegebenen Prozentsatz der Fragen richtig beantworten.

Inhalt des Fragebogens

- Der Fragebogen bezieht sich auf die im Fortbildungsartikel behandelten Inhalte, so dass der Teilnehmer ohne weitere Zusatzmaterialien den Fragebogen beantworten kann.
- Kern der Fragen sind die wichtigen, fachlichen Ausführungen des Fortbildungsartikels.

Anzahl und Grundstruktur der Fragen und Antworten

- Jeder Fragebogen muss gemäß Vorgabe der Ärztekammer aus 10 Multiple-Choice-Fragen bestehen.
- Zu jeder Frage gibt es genau 5 Antwortmöglichkeiten (A–E), von denen nur eine richtig ist.
- Die Fragen und Antworten sollen möglichst kurz und präzise formuliert sein.
- Der Wortlaut der richtigen Antwort ist im Fragebogen fett markiert.

Fragetyp

Einfachauswahl

Zu einer Frage werden 5 Antworten (A–E) angeboten, von denen, je nach Fragestellung, eine richtig bzw. falsch ist.

Beispiele

Welcher der folgenden Dichter ist Verfasser des Gedichts „Die Glocke“?

- A** Johann Wolfgang von Goethe
- B** Heinrich von Kleist
- C** Friedrich Schiller
- D** Theodor Fontane
- E** Gottfried Benn

Was ist kein reguläres Farbsignal einer Verkehrsampel?

- A** rot – Halt vor der Kreuzung!
- B** gelb – Vor der Kreuzung auf das nächste Zeichen warten!
- C** grün – der Verkehr ist freigegeben.
- D** grün und gelb – Gleich wird der Verkehr freigegeben.
- E** rot und gelb – Gleich wird der Verkehr freigegeben.

Offene Fragen?

Sollten Sie Fragen haben, zögern Sie bitte nicht, unsere CME-Abteilung zu kontaktieren (cme@thieme.de oder Tel. 0711/8931-479).